

Regen und Sonne zu Milch und Käse

Zum Regionaltag drehte sich das Wetterkarussell – Kaniber: »Regionalität ist eine Haltung, die wir leben können«



Am Anfang war ein Bummel nur mit Regenschirm möglich ...



... am Ende ging's dann auch ohne.

(Fotos: Pültz)

Traunstein – Geteilt war der Regionaltag gestern in Traunstein: Auf eine nasse Hälfte mit viel Regen folgte eine trockene mit viel Sonne. Entsprechend dem Wetterkarussell hielt sich der Andrang an den Ständen im Stadtpark vormittags in Grenzen, während dann am Nachmittag zahlreiche Besucher einen Bummel unternahmen. Die zehnte Auflage des Regionaltages stand unter dem Motto »Milch und Käse«.

Strömender Regen begleitete die Eröffnung – nur gut, dass sie auf der Bühne unter einem großen Dach stattfand. So lief Landrat Andreas Danzer keine Gefahr, dass das Bier, das er aus-

gab, nicht verwässerte... Ehe er das Fass anzapfte, gab er der Veranstaltung und den Ausstellern – dem schlechten Wetter zum Trotz – gute Worte mit auf den Weg in die nächsten Stunden. »Der Regionaltag zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel Qualität, Können und Leidenschaft in unserer Heimat stecken«, sagte Danzer. »Milch und Käse«, das Motto für den Regionaltag in diesem Jahr, passe sehr gut zum Landkreis Traunstein. »Denn Milch und Käse stehen wie kaum andere Produkte für unsere bäuerliche Kulturlandschaft, für handwerkliches Können, für regionale Veredelung und für Lebensmittel, bei denen man



Ministerin Michaela Kaniber warb für die Regionalität.



Landrat Andreas Danzer waltete als Gastgeber seines Amtes und zapfte zur Eröffnung auf der Bühne ein Fass Bier an – unterstützt von Landtagsabgeordnetem Konrad Baur.

schmeckt, woher sie kommen.« Der Regionaltag bringe Erzeuger und Verbraucher zusammen und zeige, »was bei uns vor Ort geleistet wird«.

Die Bauern seien »das Beste, was dem Land passieren kann«, sagte Michaela Kaniber, die bayerische Landwirtschaftsministerin. Ihren Angaben zufolge erzeugen sie nicht nur hervorragende Lebensmittel, sondern sichern mit ihnen auch den Tourismus. »45 Prozent der Gäste kommen zu uns wegen der Kulinarik«, so Kaniber. Ohne die Landwirte und

ihre Erzeugnisse wäre dieses begehrte kulinarische Angebot »nicht darstellbar«.

Die Ministerin betonte: »Regionalität ist kein Motto und kein Trend, Regionalität ist eine Haltung, die wir leben können.« Jeder, der den Geldbeutel in der Hand hält, könne mit seinem Einkauf in der Heimat die Regionalität unterstützen – und damit auch die Bauern, die sich in der Region für die Region einsetzen.

Traunstein sei ein zentraler Ort der Märkte, unterstrich Oberbürgermeister

Dr. Christian Hümmer. Die Stadt ist seinen Angaben zufolge von der Landwirtschaft geprägt, Bürger und Bauern gehen Hand in Hand. Der Regionaltag sei mittlerweile eine »Institution in unserem Landkreis«, im Stadtpark habe er seinen Bestimmungsort gefunden.

Grußworte sprachen auch Milchkönigin Julia Decker aus Kirchdorf im Landkreis Mühldorf sowie Rosenkönigin Theresa Pfister aus Obing. Die Rupertiwinkler Jagdhornbläser gestalteten die Eröffnung musikalisch. pü



Viel zu sehen gab es für Jung und Alt.